



Preisgekrönt

Seite 9



Mitmach-Stiftung

Seite 12



„fit und clever“

Seite 6

Mitwirken für Morgen



Liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung Kreis Ravensburg,

die letzten zwei Jahre haben uns, aber besonders unseren *Kindern und Jugendlichen*, viel abverlangt. Ihnen fehlte das zum Lernen und für ihre Entwicklung so wichtige soziale Umfeld. Gerade die jüngsten und benachteiligten Kinder litten besonders darunter. Deshalb haben wir unsere Aktivitäten und Unterstützungen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen im letzten Jahr nochmals stark erhöht. Ob im Bereich der Einzelfallhilfe, in den Schulen oder auch die Vereine, alle haben hier einen sehr wertvollen Beitrag geleistet und die Folgen der Pandemie im sozialen Bereich abgemildert. Einige dieser besonderen Projekte stellen wir in unserem diesjährigen StifterBrief vor. Diese Geschichten sollen uns motivieren, uns auch im nächsten Jahr für die Nachwuchsgeneration einzusetzen. Seien Sie dabei!

Herzlichst
Ihr Dr. Alexander Ivanovas
Vorstandsvorsitzender



Um negative Pandemiefolgen abzumildern, hat die BürgerStiftung Kreis Ravensburg Erholungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien gefördert, die besonders von der Krise betroffen waren und sind.

»Gemeinsam Gutes tun

Sommerglück für Familien

Endlich mal ein Urlaub mit der Familie – trotz Geldmangel! Endlich mal Spiel und Spaß mit Gleichaltrigen – trotz Corona-Pandemie! Endlich mal unbeschwerte Tage – trotz einer entbehrungsreichen Zeit! Viele Kinder, Jugendliche und ihre Eltern konnten im Sommer 2021 neue Kraft schöpfen, ihr Familiengefüge stärken, die Belastungen der vergangenen Monate abstreifen und ein Stück Zuversicht zurückgewinnen. Bis in den Herbst hinein gab es immer wieder tolle Aktionen. Möglich machte dies die Initiative „Gemeinsam Gutes tun“, die der Landkreis Ravensburg mit mehreren enga-

gierten Stiftungen der Region ins Leben gerufen hatte. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg beteiligte sich daran in besonderem Maß und förderte Freizeit- und Erholungsangebote mit insgesamt 22.000 Euro.

Folgen der Pandemie abmildern

Familien litten besonders unter der Pandemie: Den Kindern und Jugendlichen fehlten oft soziale Kontakte zu Freunden und Großeltern, Kitas waren immer wieder geschlossen, Homeschooling zehrte an den Kräften, viele Vereinsaktivitäten und Angebote der Kinder- und

Bis in den
Herbst hinein gab
es immer wieder
tolle Aktionen.



Tolle Erlebnisse und soziales Miteinander konnten ermöglicht werden.



» Jugendarbeit fielen weg, Bewegungsdefizite machten sich bemerkbar, kulturelle und musische Teilhabe war nur noch eingeschränkt möglich. Parallel dazu kamen viele Eltern an ihre Grenzen und an den Rand der Erschöpfung. Es war oft schwer, den Alltag zu planen und Beruf, Kinderbetreuung und Online-Unterricht unter einen Hut zu bringen.

Soziales Miteinander ermöglichen

In dieser Situation wollte die Initiative „Gemeinsam Gutes tun“ die negativen Folgen der Pandemie abmildern, den Familien für Entbehrungen und Kraftanstrengungen danken und ihnen zugleich Entlastung und schöne Augenblicke schenken. Es ist gelungen: Durch die finanzielle Unterstützung von elf Stiftungen war es dem Landkreis Ravensburg möglich, in Ergänzung zu Förderprogrammen des Landes und Bundes sowie weiteren nicht ausgeschütteten Kreismitteln der Verbandsförderung insbesondere in Ferien diverse Angebote zu machen. Zahlreichen Kindern und Jugendlichen konnten dadurch tolle Erlebnisse und soziales Miteinander unter

Wahrung des Infektionsschutzes ermöglicht werden. So wurden etwa zusätzliche Kosten gedeckt, die nötig waren, um unter Pandemiebedingungen Ferienlager und Freizeiten anbieten zu können.

BürgerStiftung stärkt Familienbande

Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg hat mit ihren Fördermitteln ein ganz besonderes Projekt ermöglicht: Sie schickte Familien, die zum Beispiel wegen Trennung, geringem Einkommen oder Kinderreichtum in Corona-Zeiten besonders belastet sind und sich selbst keinen Urlaub leisten können, in einen einwöchigen Sommerurlaub in die Jugendherberge Bad Urach. Unter dem Motto „Familienbande im Sommerglück“ konnten die Familien ihre Urlaubswoche nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten und zum Beispiel wilde Wasserfälle, Burgen, Schlösser, Höhlen, Wanderwege oder Freilichtmuseen entdecken. Zugleich war dies eine hervorragende Möglichkeit, Beziehungen innerhalb der jeweiligen Familie zu stärken.

„Einmalige Chance“

Eine junge, alleinerziehende Mutter von zwei Kindern schildert in einem Brief, was ihr diese Woche bedeutet: Es sei der erste richtige Urlaub überhaupt gewesen, „da wir immer Geldmangel hatten und uns nichts leisten konnten“, schreibt sie und bezeichnet dieses Ferienangebot als „einmalige Chance“. Es sei ein „kleiner Trost für meine Kinder und mich, einfach abschalten zu können und die Zeit gemeinsam zu verbringen.“ So wie sie konnten – dank der BürgerStiftung Kreis Ravensburg – insgesamt 20 gezielt ausgewählte und vom Jugendamt begleitete Familien in Bad Urach neue Kraft schöpfen.

Erlebnisreiche Tage

Darüber hinaus hat die BürgerStiftung Kreis Ravensburg eine Ferienfreizeit der Gemeinde Bodnegg für Kinder und Jugendliche unterstützt: 7- bis 15-Jährige verbrachten fünf erlebnisreiche Tage am Alpsee in der Nähe von Immenstadt im Allgäu. Durch den Zuschuss der BürgerStiftung konnten Geschwisterkinder vergünstigt an der Freizeit teilnehmen und zusätzliche Aktivitäten angeboten werden.

Wir sagen Danke!

An der Initiative „Gemeinsam Gutes tun“ des Landkreises Ravensburg beteiligten sich:

+++
BürgerStiftung
Kreis Ravensburg

+++
Stiftung
Ravensburger AG

+++
Stiftung
Ravensburger Verlag

+++
Sonja Reischmann
Stiftung

+++
Dethleffs
Familienstiftung

+++
Familie Miller-Weber
Stiftung

+++
Siegfried Gebhart
Stiftung

+++
Thussi-Drexler
Stiftung

+++
Bürgerstiftung
Leutkirch im Allgäu

+++ Bürgerstiftung
Stadt Weingarten

+++
Johannes Ziegler
Stiftung

Aktuelles

Aktuelles rund um die
Stiftungsarbeit erfahren
Sie auch bei Facebook.
Besuchen Sie uns:
@buergerstiftungskreisrv

»Förderschwerpunkte

Solidarisch, engagiert und zukunftsorientiert

Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg macht vieles möglich. Sie lindert Not, unterstützt ehrenamtliches Engagement und setzt sich für eine lebenswerte Zukunft ein. Konkrete Beispiele für diese drei Förderschwerpunkte lesen Sie hier.

„Mitwirken
als Unternehmen“
Infos: [bskrv.de/
engage](https://bskrv.de/engage)

Menschen in Notlagen

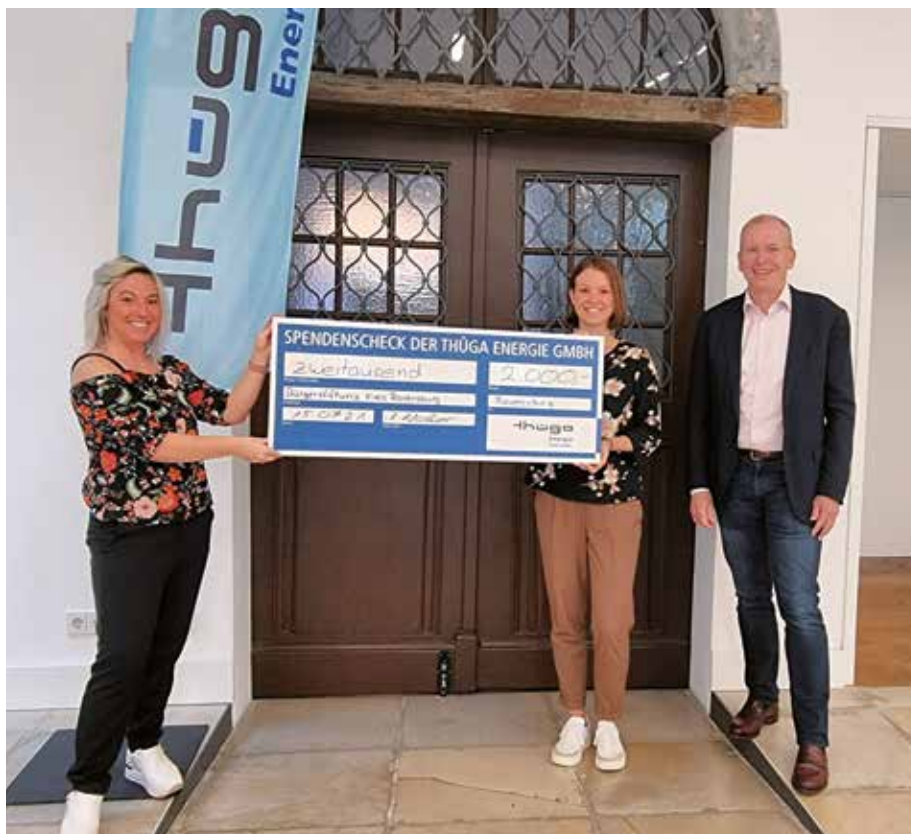
Ein kaputter Staubsauger, Holz für den Ofen oder Winterkleidung für die Kinder: Scheinbare Kleinigkeiten können Familien in einer schwierigen finanziellen Situation vor große Herausforderungen stellen. Zielgerichtete Einzelfallhilfe gehört daher zu den originären Aufgaben

der BürgerStiftung Kreis Ravensburg. Im Rahmen der Soforthilfe-Initiative entstand eine besondere und tragfähige Kooperation mit dem Jugendamt Ravensburg. So konnten stark belastete Familien, die vom Jugendamt Ravensburg begleitet werden, schon zu Beginn

der Pandemie gezielt mit Druckerpatronen fürs Homeschooling oder Spielsachen für draußen unterstützt werden. Oft brachten bereits kleine Beträge eine große Entlastung.

Durch schnelles und bedarfsgerechtes Handeln konnte auch in den folgenden Monaten viel Gutes bewirkt und eine noch größere Not verhindert werden.

Der Unterstützungsbedarf ist weiterhin hoch. Deshalb ist es wichtig, dass regional und sozial engagierte Unternehmen bereit sind, Gutes für Kinder und Jugendliche zu tun. So kam beispielsweise auch eine zweckgebundene Spende der Thüga Energie für den Fördertopf der BürgerStiftung Kreis Ravensburg gerade richtig. Damit wurde dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) ermöglicht, vor allem Gutscheine für Lebensmittel und Drogerieartikel an bedürftige Familien zu verteilen. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg ist weiterhin dankbar für jede Spende, mit der Menschen in Notlagen geholfen werden kann.



Carmen Löscher der Thüga Energie überreicht den Spendenscheck über 2.000 Euro an Anja Beicht und Jürgen Mossakowski von der BürgerStiftung.

»Wirksame Hilfe in schwierigen Zeiten

Corona-Soforthilfe hilft schnell und zielgerichtet

Mit dem Notfallfonds „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“ hilft die BürgerStiftung Kreis Ravensburg vorrangig kulturellen und sozialen Organisationen über akute Engpässe hinweg.

Als sich die Corona-Pandemie besonders stark auf das gesellschaftliche Leben auswirkte, leistete die BürgerStiftung Kreis Ravensburg erfolgreich Schadensbegrenzung. Mit dem Notfallfonds „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“, den eine großzügige Spende des Weingartener Unternehmens CHG-MERIDIAN AG ermöglichte, hilft sie seit dem Frühjahr 2020 vorrangig kulturellen und sozialen Organisationen über akute Engpässe hinweg. Auf diese Weise stützt sie das vielfältige Gemeinwesen in der Region mit knapp 200.000 Euro. Die folgenden drei Beispiele zeigen stellvertretend für viele weitere Einrichtungen und Projekte, wie konkret geholfen wurde.

Wohnung für Frauen in Not

„Sie sind wirklich bürgernah und wunderbar unbürokratisch.“ Mit diesen Worten dankte der Verein „Frauen und Kinder in Not e.V.“ der BürgerStiftung für die Soforthilfe und schildert in dem Brief die Folgen der Pandemie für das Frauenhaus in Ravensburg. In der ersten Pandemiephase im Frühjahr 2020 seien hier zunächst nicht mehr alle Zimmer belegt worden, um eine Ausweichmöglichkeit zu haben, falls jemand im Haus an Covid-19 erkrankt. Weil dies im Quarantänefall aber eine Trennung der beiden Stockwerke erfordert hätte, wappnete sich das Frauenhaus spä-

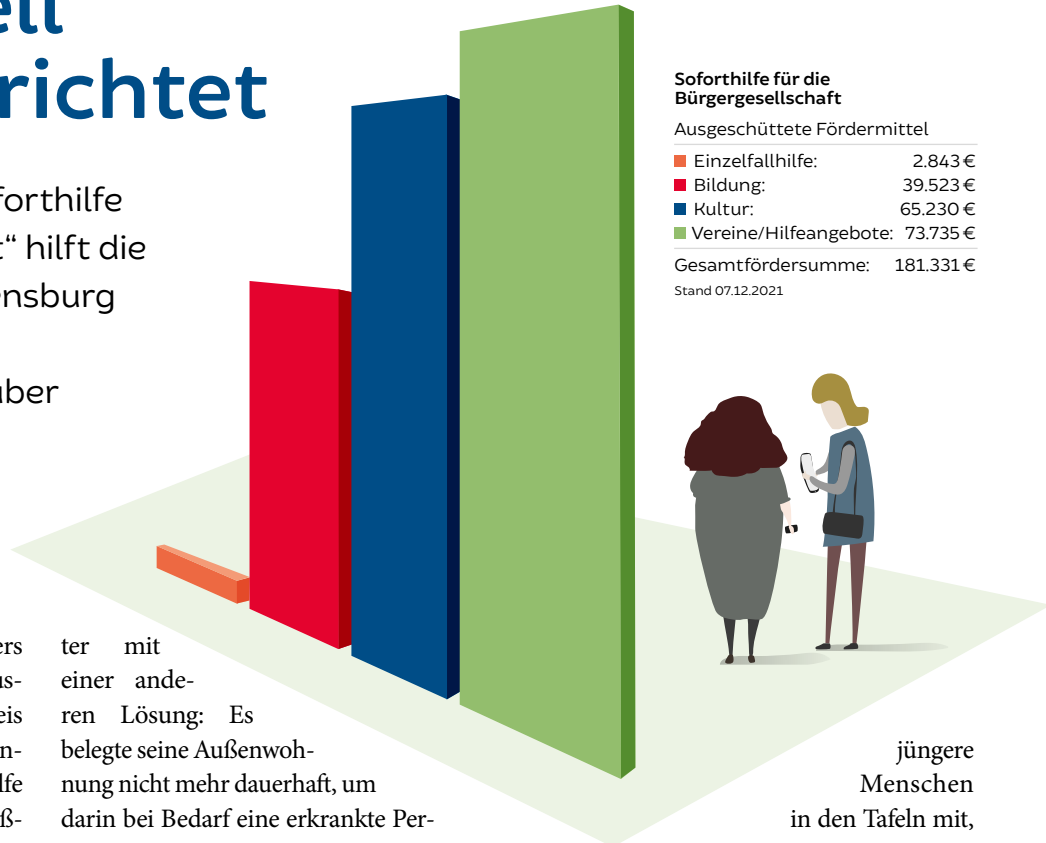
ter mit einer anderen Lösung: Es belegte seine Außenwohnung nicht mehr dauerhaft, um darin bei Bedarf eine erkrankte Person unterbringen zu können. „Dass wir für diese Notfälle die Wohnung leerstehend lassen konnten, verdanken wir der BürgerStiftung Kreis Ravensburg, die sich bei unserer Anfrage im Januar 2021 sofort und unbürokratisch bereit erklärte, die Miete für die Monate Februar bis einschließlich Juni 2021 zu übernehmen“, berichtet Frauenhausleiterin Roswitha Elben-Zwirner. „Sehr viel entspannter konnten wir Mitarbeiterinnen dann im täglichen, direkten Kontakt mit den Betroffenen unsere Arbeit ausüben.“ Inzwischen sei das Frauenhaus wieder voll belegt – auch die Außenwohnung. Im Quarantänefall würde dies erneut kreative Lösungen erfordern.

Lebensmittel für die Tafeln

Ein weiteres Beispiel dafür, wie mit dem Notfallfonds konkrete Hilfe geleistet werden konnte, sind die Tafeln im Altkreis Wangen. Die Pandemie machte sich bei ihnen auf mehrere Weise bemerkbar: Im Frühjahr 2020 mussten sie zunächst kurzzeitig schließen, weil ein Großteil der Ehrenamtlichen zur Risikogruppe gehörte. Bald halfen

jüngere Menschen in den Tafeln mit, und ab Herbst 2020 stiegen auch viele Ehrenamtliche wieder ein. Um sie und die Kundinnen und Kunden zu schützen, änderten die Tafeln ihre Abläufe: Zum Teil wurde der Verkauf ins Freie oder an die Lagertore verlegt, zeitweise wurden Lebensmittel in fertig gepackten Paketen abgegeben. Mit den Soforthilfemitteln der BürgerStiftung Kreis Ravensburg konnten Lebensmittel und Hygieneartikel zugekauft sowie Desinfektionsmittel, Handschuhe, Masken und Plexiglasscheiben für den Infektionsschutz beschafft werden. „Corona hat in den Tafeln viel verändert und wir sind noch nicht in den Normalbetrieb zurückgekehrt“, berichtet Susanne Pfeffer, Koordinatorin der Tafeln im Altkreis Wangen. Auch die Lager waren im Herbst eher noch leer, so dass Aktionen für Lebensmittelspenden gestartet wurden.

Live-Streams für Kulturschaffende
Existenziell durch die Corona-Krise bedroht war die Kulturszene. Ihr Zusammenbruch wäre ein großer Verlust für das gesell-





DIE STREAMEREI

„Sie sind
wirklich bürger-
nah und wunderbar
unbürokratisch.“

Verein Frauen und
Kinder in Not e.V.

schaftliche Leben gewesen. Deshalb hat auch hier die BürgerStiftung Kreis Ravensburg mit der „Soforthilfe für die Bürgergesellschaft“ viele negative Folgen abgemildert und neue Ideen unterstützt. Dazu gehört „Die Streamerei“, die ihre Studioheimat im Kapuziner Kreativzentrum Ravensburg gefunden und eine Art Live-Bürgerfernsehen für die Region geschaffen hat. Kreative Köpfe aus dem Kapuziner Kreativzentrum und dem Neuen Ravensburger Kunstverein haben sie bereits während des Lockdowns im Frühjahr 2020 gegründet, um auch in Pandemiezeiten Kultur, Bil-

dung und Unterhaltung zu den Menschen zu bringen – auf digitalem Weg. Ob Talkrunde, Kindertheater, Lesung oder Live-Konzert: Nach wie vor stellt die Streamerei ihre Infrastruktur lokalen Akteuren und Institutionen für Videoaufnahmen zur Verfügung und produziert auch selbst Inhalte. Die Sendebeiträge sind auf einer Internetplattform gebündelt, frei zugänglich und auch im Nachhinein noch abrufbar. Inzwischen hat die Streamerei zusammen mit zwei weiteren Kulturvereinen den Kulturpreis „Restart 2021“ der Städte Ravensburg und Weingarten erhalten.

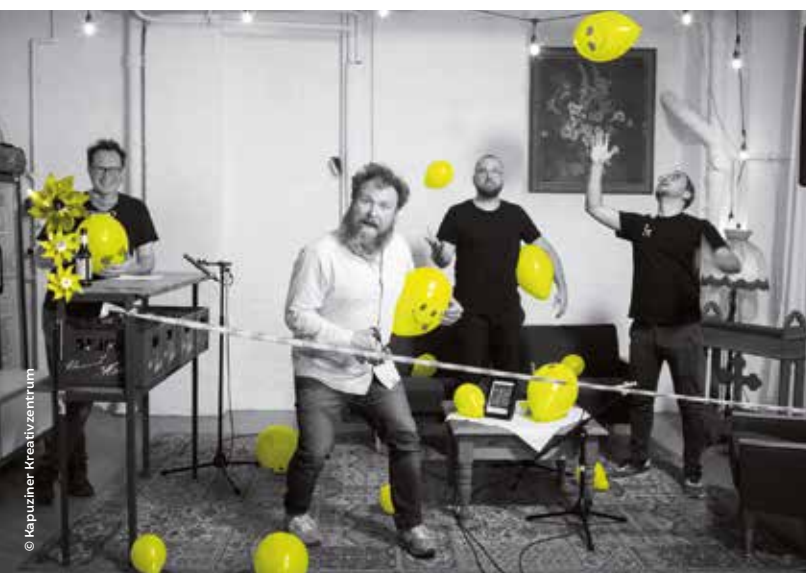
Nachhilfeprojekt an Grundschulen

Die Corona-Soforthilfe der BürgerStiftung trägt weiterhin zur Abmilderung der negativen Pandemie-Folgen bei. Der Schwerpunkt der Unterstützung liegt mittlerweile auf der Bildungsförderung, um Bildungseinbrüche zu reduzieren. Dabei soll die Hilfe weiterhin zielgerichtet und unbürokratisch dort ankommen, wo sie dringend benötigt wird.

Unser aktuelles Nachhilfeprojekt ermöglicht es den Grundschulen im Landkreis Ravensburg, zusätzliche Förderstunden für Kinder, die den Anschluss verloren haben oder deren Unterstützungsbedarf im Regelbetrieb und mit den vorhandenen Ressourcen kaum zu bewältigen ist, anzubieten.

Alle Grundschulen können sich in einem einfachen Verfahren um Fördermittel für eine Nachhilfelehrkraft bewerben, die ausgewählte Kinder – einzeln oder in Kleingruppen, nach oder während der Unterrichtszeit – individuell fördert und die Lehrkräfte in einer herausfordernden Zeit entlastet.

Mit diesem Projekt wollte die BürgerStiftung im neuen Schuljahr niederschwellig einen kurzfristigen Beitrag zu einem gelungenen Schulstart für alle Kinder leisten. Aufgrund der anhaltend herausfordernden Situation bietet die BürgerStiftung diese Unterstützung auch nach den Weihnachtsferien in einem zweiten Förderzeitraum an. Weitere Informationen: www.bskrv.de



„Die Streamerei“ wurde bereits während des Lockdowns im Frühjahr 2020 gegründet, um auch in Pandemiezeiten Kultur, Bildung und Unterhaltung zu den Menschen zu bringen – auf digitalem Weg.

»Förderschwerpunkte



„Die Freude der Kinder über die Spielekiste für eine aktive Pause war groß.“

„fit & clever“ durch einen bewegten Schulalltag



» Hüpfen, rennen, mit Bällen jonglieren, über Balken balancieren und auch mal durchs Klassenzimmer tanzen: Beim Projekt „fit & clever“ der BürgerStiftung Kreis Ravensburg erlebten die Kinder der Grundschule Neuwiesen viel Sport, Spiel und Spaß. Ziel war es, die Konzentration und Merkfähigkeit der Schülerinnen und Schüler mit einem in den Schulalltag integrierten Bewegungsprogramm nachweislich zu verbessern. Die Pädagogische Hochschule (PH) Weingarten begleitete das von der Schule selbsterarbeitete Bewegungskonzept wissenschaftlich. Alle Beteiligten ziehen eine positive Bilanz, wenngleich Corona für ein vorzeitiges Ende gesorgt hat. Wichtige Erkenntnisse aus den erhobenen Daten wirken jedoch weiter.

„Wir haben so großes Glück gehabt, dass wir vor der Pandemie mit ‚fit & clever‘ angefangen haben ...“

Rebecca Rignault, Konrektorin

Gute Ideen für die Praxis

Die Umsetzung sollte sich über ein ganzes Schuljahr erstrecken, war jedoch nur bis zur ersten Corona-bedingten Schulschließung möglich. Da wegen der Pandemie Sportunterricht und andere wichtige Bewegungsangebote als Ausgleich fast gänzlich wegbrachen, war „fit & clever“ für die Grundschule von besonderer Bedeutung, da das Projekt noch lange auch in die Zeit des Distanzunterrichts hineinwirken konnte. „Wir haben so großes Glück gehabt, dass wir vor der Pandemie mit ‚fit & clever‘ angefangen haben, so war Sport und Bewegung bei allen immer präsent“, sagt Konrektorin Rebecca Rignault.

Schwung im Klassenzimmer – Studie belegt den Erfolg

Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung nahmen das Projekt als Erfolg wahr. Eine Begleitstudie des Fachs Sportwissenschaft der Pädagogischen Hochschule Weingarten bestätigte den positiven Einfluss von Bewegung auf die ganzheitliche Ent-

wicklung der Kinder. Das Team um Professor Stefan König erfasste die Wirkung des Sportprogramms mit umfangreichen sportmotorischen und kognitiven Tests.

Die wissenschaftlichen Auswertungen zeigen, dass „fit & clever“ einen positiven Einfluss auf die allgemeine Fitness der Kinder hatte, vor allem im Ausdauerbereich. Des Weiteren konnte durch die erhobenen Daten belegt werden, dass Kinder mit einem höheren Ausdauer-niveau bei den Gedächtnistests besser abschneiden. Außerdem sei davon auszugehen, dass das Bewegungsprogramm zur Steigerung der Konzentrationsleistung der Schülerinnen und Schüler beigetragen hat. Darüber hinaus wurden zahlreiche Interviews mit Eltern, Kindern und Lehrkräften geführt. Alle Befragten konnten vielfältige positive Aspekte wahrnehmen, beispielsweise eine gesteigerte Motivation oder ein gestärktes Selbstbewusstsein.

Erkenntnisse wirken in die Breite

Gemeinsam mit ihren Projektpartnern hat sich die BürgerStiftung zum Ziel gesetzt, die positiven Effekte, die durch „fit & clever“ erreicht und belegt wurden, in die Breite zu tragen und dem Bewegungsmangel bei Kindern dauerhaft etwas entgegenzusetzen.

Mit der Durchführung des „Kindersprints“ an fünf Grundschulen wurde ein Zeichen für mehr Bewegungsförderung im Schulalltag gesetzt. Der Kindersprint ist eine Bewegungsinitiative, die die kindliche Entwicklung mit Spannung, Spiel und Spaß ganzheitlich fördert und mit den Themen Bewegung und Ernährung vertraut machen möchte. Der Kindersprint ist ein professionelles Angebot des gemeinnützigen Vereins „expika“ und der Deutsche Kinder Sport Akademie (DKSA). An einem Schulvormittag baut das DKSA-Team einen Laufparcours mit hochmodernen Lichtschranken auf, so dass die Schülerinnen und Schüler individuelle Messdaten erhalten. Besondere Konzentration erforderte die Aufgabe, den Parcours in exakt zehn Sekunden zu durchlaufen. Darüber hinaus erhält jede teilnehmende Schule die Aktionskiste „AktioKit – Aktive Pause“.

Ein pädagogisch geschultes und motiviertes Team der DKSA um Projektleiter Manuel Vaihinger (r.) hat von der BürgerStiftung geförderte Schulen besucht.



Folgende Schulen wurden besucht:

- [1] 6. Oktober: Grundschule Kuppelnu
- [2] 7. Oktober: Stefan Rahl-Grundschule Oberschach-RV
- [3] 8. Oktober: Grundschule Arnach
- [4] 25. Oktober: Grundschule Kifßlegg
- [5] 26. Oktober: Grundschule Achberg



Jedes Kind hat eine Urkunde und ein Mitmachheft für die Teilnahme am „Kindersprint“ erhalten.

Um das Thema auch im nächsten Jahr in den Fokus zu rücken, bietet die BürgerStiftung Kreis Ravensburg im Frühjahr 2022 einen Workshop für Lehrkräfte und Schulleitungen zum Thema „Bewegungsförderung im Schulalltag“ an. Projektpartner der BürgerStiftung berichten über ihre Erkenntnisse und Erfahrungen mit Sportprogrammen an Grundschulen.

Denn der BürgerStiftung Kreis Ravensburg ist es ein wichtiges Anliegen, dass möglichst viele Kinder im Landkreis von einem bewegteren Schulalltag profitieren – sowohl in ihrer persönlichen Entwicklung als auch in ihrer Lernleistung.

» Ehrenamtliches Engagement



Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Lebens. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg fördert deshalb freiwillige Dienste, würdigt den Einsatz fürs Gemeinwohl und ermutigt zur Mitverantwortung.

Bei unserem Wettbewerb "Preisgekrönt" in Kooperation mit dem Sportkreis Ravensburg e. V. standen in diesem Jahr die Sportvereine im Mittelpunkt. Während und nach der Pandemie müssen kleine und große Sportgemeinschaften vielfältige und komplexe Herausforderungen bewältigen. Diese reichen vom Zusammenhalt einer Sportgruppe unter Abstandsregeln, über die Mitgliedergewinnung bis hin zur Digitalisierung. Vor diesem Hintergrund haben sich bereits viele Vereine Gedanken zu möglichen Alternativen zum klassischen Vereins- und Sportleben gemacht oder schon umgesetzt. Dies spiegelt sich auch in den vielfältigen Projekten und Konzepten der „preisgekrönten“ Sportvereine wider. Die Einreichungen machen deutlich, dass Vereinssport mit viel Engagement auch mit zeit- und übungsleiter-

unabhängigen Angeboten aufrechterhalten wird, ein Gemeinschaftsgefühl schafft und Spaß machen kann.

Fünf sachkundige Jurorinnen und Juroren – Thorsten Kern, Sportredakteur der Schwäbischen Zeitung, Karlheinz Beck und Uschi Riegger, Präsident und Vizepräsidentin des Sportkreis Ravensburg e. V., sowie die stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg, Eva-Maria Meschenmoser, und Robert Heer, Leiter des Projektausschusses der Bürgerstiftung – haben die Preisträger ermittelt und sich über zahlreiche aussagekräftige Bewerbungen und den Ideenreichtum gefreut.

Vorbildhaftes Engagement

Besondere Anerkennung kommt den Hauptpreisträgern des Wettbewerbes „Preisgekrönt“ zu, denen es in hohem

Maße gelungen ist, sowohl den Bewegungsgedanken als auch die Stärkung des Miteinanders aufrechtzuerhalten. Über den ersten Hauptpreis und damit ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro darf sich der TSV Grünkraut freuen.



Platz 1 für den TSV Grünkraut. Die Jury würdigte vor allem die Vielfalt im Konzept „Fit durch den Lockdown“.



Hauptpreise:



+++

1. Platz: 2.000 €**TSV Grünkraut**Abteilung: Fußball, Boule,
Freizeitsport

+++

2. Platz: 1.500 €**TSG Wilhelmsdorf**Abteilung: Sport für Menschen
mit Behinderung

+++

3. Platz: 1.000 €**TSG Leutkirch**

Abteilung: Skilanglauf

Unsere Gewinner



Anerkennungspreise

+++ **FV Altshausen**. Abteilung: Fußball +++ **Pferdesportverein Aulendorf**. Abteilung: Voltigieren +++ **SG Baienfurt**. Abteilung: Turnen +++ **SG Kißlegg**. Abteilung: Kinderturnen und Leichtathletik +++ **SG Niederwangen**. Abteilung: Sportjugend +++ **TSB Ravensburg**. Abteilung: Geräteturnen weiblich +++ **TSB Ravensburg**. Abteilung: Inklusiver Sport „RAKETE“ +++ **TSV Reute**. Abteilung: Gymnastik +++ **TSG-LJG Unterschwarzach**. Abteilung: Turnen +++ **SC Vogt**. Abteilung: Langlauf +++ **MTG Wangen**. Abteilung: Leichtathletik und Geschäftsstelle +++ **SV Bergatreute**. Abteilung: Fußball +++ **TSV Eschach**. Abteilung: Tischtennis +++ **SV Haslach**. Abteilung: Gymnastik +++ **SV Schmalegg** +++ **MTG Wangen**. Abteilung: Freizeitsport Spiele Männer +++ **MTG Wangen**. Abteilung: Indica

Die Jury würdigte vor allem die Vielfalt der Projekte im Konzept „Fit durch den Lockdown“. So erhielten alle 1227 Mitglieder einen kostenlosen Zugang zu einem professionellen Online-Sportprogramm. Darüber hinaus wurde ein niederschwelliger Wettbewerb ausgerufen, der abteilungs- und generationenübergreifend für Bewegungsmotivation sorgte, und die Abteilung Freizeitsport errichtete einen Natur-Erlebnis-Bewegungspfad für Kinder. Auch die Digitalisierung und Modernisierung der Vereinsorganisation wurde weiterentwickelt. Die TSG Wilhelmsdorf, Abteilung Sport für Menschen mit Behinderung, und TSG Leutkirch, Abteilung Skilanglauf, belegten den zweiten und dritten Platz. Die TSG Wilhelmsdorf hat unter anderem durch den erfolgreichen Einsatz der

Sozialen Medien, wie z. B. einen interaktiven YouTube-Kanal, die Zielgruppe trotz Lockdown erreicht und die besondere Herausforderung „Inklusionssport“ gemeistert. Auch über Abteilungsgrenzen hinweg und für Nicht-Mitglieder wurden Bewegungsmöglichkeiten und -anreize geschaffen. Die TSG Leutkirch hob sich besonders durch die sehr flexible und individuelle Trainingsgestaltung ab. Indem Eltern aktiv eingebunden wurden, konnte der Leistungsgedanke bei den jungen Skiläuferinnen und Skiläufern aufrechterhalten werden. Trotz vieler Auflagen und Hürden wurden Aktivitäten mit Freizeit- und Kurscharakter sowie eine Langlauf-Challenge organisiert.

„Wir beglückwünschen alle Preisträger und bedanken uns ganz herzlich für Ihre Teilnahme und das besondere

Engagement in herausfordernden Zeiten. Für die gesamte Gesellschaft ist es eine Bereicherung und vorbildhaft, dass Sie die Begeisterung am gemeinschaftlichen Sporttreiben auch während der Pandemie nicht verloren haben!“, gibt Eva-Maria Meschenmoser, stellvertretende Vorsitzende der BürgerStiftung Kreis Ravensburg, den teilnehmenden Sportvereinen mit auf den Weg. „Wir möchten die Bemühungen der Sportvereine hervorheben, die in diesen Zeiten den Mut und die Kreativität hatten, neue Wege zu beschreiten oder gerade dabei sind, sich mit guten und innovativen Ideen auf den Weg zu machen“, ergänzt Karlheinz Beck, Präsident des Sportkreis Ravensburg e. V.. Die Konzepte können auch anderen Sportvereinen als Vorbild aus der Praxis dienen.

»Zukunft gestalten

Beispielhafte Förderprojekte

Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg möchte an einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Region mitwirken. Deshalb fördert sie zukunftsfähige Projekte.

Lastenrad Dazu gehört der kostenlose Lastenradverleih des BUND Ravensburg-Weingarten. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg hat das dritte Lastenrad dieser WeRa-Flotte gespendet. Es ist das erste mit Kindersitzen und seit Herbst 2021 auf dem Gelände der RWU Ravensburg-Weingarten stationiert. Gebucht werden kann es ebenso wie die beiden anderen Lastenräder unter www.wera-lastenrad.de. „Für uns war sofort klar, dass wir dieses Projekt fördern“, sagt Anja Beicht von der BürgerStiftung Kreis Ravensburg. „Das Thema Mobilität, gerade in der Stadt, braucht neue Ideen. Die finanzielle Unterstützung durch die BürgerStiftung ist eine Investition in zukunftsfähige Mobilitätskonzepte.“



Fit im Lesen und Schreiben Bildungsgerechtigkeit und -förderung ist zukunftsgerichtet – sowohl im gesamtgesellschaftlichen Kontext als auch auf der individuellen Ebene. Deshalb hat die BürgerStiftung Kreis Ravensburg gemeinsam mit der Mossakowski-Stiftung das Projekt für Zweitklässler ermöglicht. In das Programm der Arbeitsstelle für Lernschwierigkeiten im Schriftspracherwerb (ALiSS) aufgenommen wurden Kinder, die in der ersten Klasse wegen des Corona-Lockdowns das Lesen und Schreiben nicht sicher lernen konnten. Qualifizierte und speziell vorbereitete Lehramtsstudierende förderten sie in zwei Intensivkursen jeweils einen Monat lang. Die Kinder konnten dadurch Lernrückstände aufholen, den Anschluss an Mitschülerinnen und -schüler wahren sowie Selbstvertrauen und Motivation für die Schule zurückgewinnen.

Soccer-Court Kindern und Jugendlichen kommt ein weiteres Förderprojekt zugute: Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg beteiligte sich mit weiteren Sponsoren an der Finanzierung eines Soccer-Courts in der Werkrealschule Bad Wurzach. Während der Schulzeit wird er vor allem von einer Pausenhofliga genutzt, außerhalb steht er allen offen, die Lust auf Fußball haben.



Bürgerkarte Nachhaltig auf mehreren Ebenen wirkt auch die Bürgerkarte in der Region Bodensee-Oberschwaben. Ihr Prinzip basiert auf dem fairen Miteinander von Wirtschaft und Gemeinwohl. Beim lokalen Einkauf zeigt der Kunde oder die Kundin die Bürgerkarte an der Kasse und entscheidet, welches gemeinnützige Projekt durch den Händler mit 1,8 Prozent des Einkaufswertes gefördert werden soll. Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg verdoppelt diesen Förderbetrag. Dadurch entsteht ein Anreiz, beim lokalen Handel einzukaufen und regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Zugleich wird bürgerschaftliches Engagement gefördert. Beides nutzt der Bevölkerung. Hier geht es zur Digitalen Bürgerkarte aller Förderprojekte: buergerkarte-bodensee-oberschwaben.de/buergerkarten/



»Ausgezeichnete Stiftungsarbeit!

BürgerStiftung Kreis Ravensburg trägt Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.



Wir sind 2021 erneut für weitere drei Jahre mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet worden und freuen uns sehr darüber! Derzeit tragen 269 der über 400 Bürgerstiftungen in Deutschland das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Das Gütesiegel wird an Bürgerstiftungen verliehen, deren Satzungen die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ erfüllen. Es hat sich über die Jahre erfolgreich als Qualitätsstandard der Bürgerstiftungsbewegung etabliert.

„Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es Organisationen, die das gesellschaftliche Miteinander vor Ort mit innovativen Impulsen gestalten und fördern. Bürgerstiftungen, die das Gütesiegel tragen, sind etablierte Orte für dieses Engagement“, so Prof. Dr. Burkhard Küstermann, der Vorsitzende der Gütesiegel-Jury. www.buergerstiftungen.org/de/buergerstiftungen/10-merkmale/

Förderpreis für Projekt „Ehrenamt im Weinberg fürs Hospiz“



Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg durfte sich in diesem Jahr sogar selbst über einen Preis freuen. Das Weinberg-Projekt zugunsten der Hospizstiftung Schussental, eine Treuhandstiftung unter dem Dach der BürgerStiftung, erhielt einen Förderpreis der „Stiftung Aktive Bürgerschaft“ und gehört damit zu bundesweit 18 Preisträgern, die aus 239 Bewerbungen ausgewählt worden waren. Gewürdigt wird damit das besondere Engagement von mehr als 40 Ehrenamtlichen, die unter dem Dach der BürgerStiftung Kreis Ravensburg die Weinberge Raueneck und Burghaldentorkel bewirtschaften. Die Jury der „Stiftung Aktive Bürgerschaft“ würdigte besonders, dass die BürgerStiftung ehrenamtliches Engagement im Freien mit Genuss und dem wichtigen gesellschaftlichen Anliegen der Hospizarbeit verbindet“. Durch die vielen Anknüpfungspunkte hole sie zudem sehr viele Menschen ins Boot.

www.aktive-buergerschaft.de

»Mitmach-Stiftungen

Bürgerstiftungen sind „Mitmach-Stiftungen“

Mitwirken kann jeder – mit Geld, Zeit und Ideen.

Bürgerstiftungen bieten verschiedene Engagement-Möglichkeiten aus einer Hand und sind offen für das Mitwirken möglichst vieler Personen und Organisationen: von ehrenamtlicher Tatkraft über Spenden und Zustiftungen bis hin zur Errichtung einer eigenen Stiftung. In Kombination mit einem breiten Stiftungszweck ergibt sich ein großer Handlungsspielraum für bürgerschaftliches Engagement. Je vielfältiger die Bereiche und je mehr Engagierte sich unter dem Dach der Bürgerstiftung vereinen, desto größer ist der Nutzen für und die Wirkung in unserer Region.

Ein Dach rechtlich nicht selbstständiger Stiftungen

Wer etwas Bleibendes für die Gesellschaft schaffen möchte, kann mit geringem Aufwand eine Stiftung im eigenen Namen unter dem Dach einer Bürgerstiftung verwirklichen. Dies bildet sich bei der BürgerStiftung Kreis Ravensburg in insgesamt 16 Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds, die durch engagierte

Bürgerinnen und Bürger errichtet wurden, ab. Frei nach Stifterwillen können diese Unterstiftungen bestimmte Förderungsschwerpunkte verfolgen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Energie und das Geld werden nicht in Verwaltungsaufwand, sondern direkt in die jeweilige Herzensangelegenheit investiert.

Stiftung Valentina und Hospiz Schussental feiern 5. Geburtstag Unermüdlicher Einsatz für schwerst- und sterbenskranke Kinder und deren Familien trägt Früchte.

Die Stiftung Valentina wurde 2016 von Familie Peter aus Wangen als Stiftungsfonds unter dem Dach der BürgerStiftung Kreis Ravensburg gegründet. Nach einem persönlichen Schicksalsschlag, dem Tod ihrer 13-jährigen Tochter, beschlossen Renate und Kurt Peter gemeinsam mit Valentinas Geschwistern, sich aktiv für eine bessere ambulante Palliativversorgung von Kindern einzusetzen. In den vergangenen fünf Jahren konnte die Stiftung Valentina insgesamt 266 Kindern mit unheilbaren und lebensverkürzenden Krankheiten helfen und ihnen eine intensiv-medizinische Versorgung im eigenen Zuhause ermöglichen. »



Fünf der größten Unternehmen aus dem Schussental unterstützten das Hospiz zusammen mit 500.000 Euro.



© Hospiz Schussental

Das Team um Hospizleiter Thomas Radau kümmert sich seit fünf Jahren voller Leidenschaft um sterbende Menschen und ihre Angehörigen im Hospiz Schussental.





Bürgerstiftungen sind sogenannte „Mitsmach-Stiftungen“. Sie bieten eine Plattform für bürgerschaftliches Engagement in einer Gemeinde, Stadt, Landkreis oder Region und zeichnen sich durch Vielfalt und Partizipationsmöglichkeiten aus. (Foto: Stiftung Aktive Bürgerschaft)



16 Treuhandsiftungen und Stiftungsfonds werden von der BürgerStiftung Kreis Ravensburg verwaltet.

» Hierfür arbeitet die Stiftung Valentina mit dem Universitätsklinikum Ulm und der Oberschwabenklinik Ravensburg zusammen und unterstützt deren Projekt "PalliKJUR" in besonderem Maße, etwa durch die Finanzierung von Fahrzeugen für das mobile Pflegeteam oder mit medizinischen Geräten. Eine nicht messbare, aber ebenso wichtige Aufgabe der Stiftung ist die "Mutmach-Funktion" für betroffene Kinder und Familien sowie die gesellschaftliche Enttabuisierung des Themas, dass jährlich tausende Kinder in Deutschland an schweren Krankheiten sterben.

Weitere Informationen zur Stiftung Valentina: www.stiftung-valentina.de

Hospiz Schussental: 5-jähriges Jubiläum in Corona-Zeiten

Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg lebt von den Menschen, die sie mit ihren Ideen, ihrer Zeit und ihrer Tatkraft gestalten und vor Ort etwas bewegen. Eine besondere Idee zog vor sieben Jahren Kreise und wurde zur Erfolgsgeschichte: In Kooperation mit der St. Elisabeth-Stiftung sollte ein Hospiz gegründet und durch die ehrenamtliche Bewirtschaftung der von der Stadt Ravensburg gepachteten Rebgrärten dauerhaft finanzi-

ell unterstützt werden. Die Hospizstiftung Schussental wurde 2014 als Treuhandsiftung unter dem Dach der BürgerStiftung errichtet, um insbesondere den Aufbau des stationären Hospizes in Ravensburg, aber auch die ambulante Hospizarbeit im Landkreis, zu fördern. Seit nunmehr sieben Jahren fließen die Erlöse des Weinverkaufs zu 100 Prozent an die Hospizstiftung Schussental.

Im Jahr 2016 konnte das Hospiz Schussental nach mehrjähriger Planung auch durch die großzügige Spendenbereitschaft engagierter Unternehmen aus der Region und unter Trägerschaft der St. Elisabeth-Stiftung eröffnet werden. Das 5-jährige Jubiläum fiel damit in die herausfordernde Corona-Zeit, die das Team um Hospizleiter Thomas Radau mit viel Kraft und Hingabe gemeistert hat. Doch nicht nur im Ausnahmezustand, sondern jeden Tag aufs Neue leistet das Team einen unersetzlichen Beitrag für die Gäste im Hospiz, deren Angehörige und unsere gesamte Gesellschaft. So wurden in den vergangenen fünf Jahren fast 500 Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet und konnten diesen Abschnitt mit der größtmöglichen Lebensqualität und einem würdevollen Abschied gestalten.

Eine Stiftung in eigenem Namen errichten

+++ Ein Stiftungsfonds ist eine eigene, gemeinnützige Stiftung unter dem Dach der BürgerStiftung

+++ Förderschwerpunkte und Name können selbst gewählt werden, diese werden in einer Satzung vertraglich festgehalten

+++ Sie ist auf Dauer angelegt und schafft damit etwas Bleibendes für die Gesellschaft

+++ Großes Plus: BürgerStiftung übernimmt Trägerschaft und Verwaltung, Stifter kann sich gezielt auf die Stiftungsarbeit konzentrieren und Gutes verwirklichen

+++ Mitbestimmung und Transparenz

»Abschied

Abschied von zwei Pfeilern des Vorstands

Sie haben sich viele Jahre lang mit Herz und Verstand für die BürgerStiftung Kreis Ravensburg (BSKR) eingesetzt: die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Inge Mauch-Frohn und Dr. Kurt Lillich. Bei ihrer Verabschiedung wurde deutlich, wie groß ihr Engagement gewesen war und wie dankbar ihnen die Stiftung dafür ist. Das Wirken der beiden wird noch lange sichtbar und spürbar sein, wenngleich sie sich aus satzungrechtlichen Gründen nun nicht mehr einer Wiederwahl stellten.



Dr. Inge Mauch-Frohn und Dr. Kurt Lillich haben sich viele Jahre lang mit Herz und Verstand für die BürgerStiftung Kreis Ravensburg eingesetzt.

Couragiert und kreativ

Kreativität, Menschlichkeit und Durchsetzungskraft bestimmten das beispielhafte Tun von Dr. Inge Mauch-Frohn. „Sie waren schon vor über 40 Jahren eine engagierte, couragierte Frau, die sich erfolgreich für das Wohl der Gesellschaft einsetzt“, sagte Heinz Pumpmeier, Vorsitzender des Kuratoriums, bei ihrer Verabschiedung zu ihr. Elf Jahre lang wirkte sie als stellvertretende Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung Kreis Ravensburg. Viele Projekte tragen ihre Handschrift, so zum Beispiel eine Vortragsreihe im Ravensburger Museum Humpisquartier. Sie startete im April 2019, um vielschichtige gesellschaftliche Herausforderungen ins Bewusstsein zu rücken. Dabei ging es um den Schutz vor Trickbetrüggern, um neue Drogen sowie um einen angemessenen Umgang von Kindern und Jugendlichen mit dem Smartphone. Auch die Bildung junger Menschen liegt der Ärztin sehr am Herzen. Kurzum: „Sie war ein wichtiger Pfeiler des Vorstands, der wir sehr zu danken haben“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Dr. Alexander Ivanovas.

Zuverlässig und engagiert

Dr. Kurt Lillich hat die BürgerStiftung Kreis Ravensburg seit der Gründung im

Jahr 2005 begleitet. Heinz Pumpmeier fasste sein Wirken mit einem Sprichwort zusammen: „In der Ruhe liegt die Kraft.“ Dieser Satz passe punktgenau zu Kurt Lillich, der sich mit sicherer Hand und großem Verantwortungsgefühl für die juristischen Belange der Stiftung eingesetzt hat und gleichzeitig die Stiftung erfolgreich im württembergischen Allgäu repräsentiert habe. Mit einem herzlichen Dank für seine Zuverlässigkeit und sein hohes Engagement wurde er verabschiedet.

Große Leistungen vollbracht

Unter der Ägide der beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wuchs das Stiftungskapital auf über sieben Millionen Euro an. Projekte wie das Hospiz Schussental und der Rebgarten Rauenegg wurden erfolgreich auf den Weg gebracht. „Mir hat die Arbeit viel Spaß gemacht. Es war lustig, es war ernst, es war hochinteressant. Es wird mir fehlen, aber es ist auch in Ordnung, mich zu verabschieden“, erklärte Dr. Inge Mauch-Frohn am Ende ihrer Amtszeit selbst. „Es ist sinnvoll, den Jüngeren Platz zu machen“, ergänzte Dr. Kurt Lillich mit Blick auf Eva-Maria Meschenmoser, die zur neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde.

»Interview

Ein Interview mit Eva-Maria Meschenmoser



„**Persönlich liegt mir das Thema Bildung von Kindern und Jugendlichen und die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit sehr am Herzen ...**“

Was hat Sie veranlasst, für die BSKR tätig zu werden?

Die BürgerStiftung Kreis Ravensburg kenne ich bereits ab ihrer Gründung im Jahr 2005 und seitdem habe ich ihr Wachsen und ihre vielfältigen Aktionen schätzen gelernt. Als ich im vergangenen Jahr gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, nach meinem Ausscheiden aus meiner bisherigen Tätigkeit als Erste Landesbeamtin und Stellvertreterin des Landrats am Landratsamt Ravensburg zukünftig im Vorstand der BSKR mitzuwirken, habe ich nicht lange überlegen müssen, mich hier ehrenamtlich einzubringen.

Dabei gefällt mir auch die wirtschaftliche, politische und konfessionelle Unabhängigkeit, mit der die Stiftung „von Bürgern für Bürger“ agieren kann.

Worauf freuen Sie sich am meisten in Ihrem neuen Ehrenamt?

Am meisten freue ich mich auf das Zusammenwirken mit Menschen, die sich freiwillig und uneigennützig für die BürgerStiftung engagieren, um gemeinsam Gutes zu bewirken. Viele der Personen, die in der BSKR ehrenamtlich aktiv sind, kenne ich schon aus früheren Begegnungen und weiß, dass mit ihnen ganz viel Know-how in die Arbeit der Stiftung einfließt und gute Dinge bewegt werden können.

Von Vorteil ist dabei, dass wir manchen bereits bekannten und auch neuen Handlungsbedarf mit den Instrumenten und den finanziellen Mitteln der Stiftung flexibel und zeitnah angehen und oft unbürokratisch und schnell lösen können.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen? Gibt es konkrete Ideen und Projekte, die Sie am liebsten sofort anpacken oder unbedingt weiterführen möchten?

Persönlich liegt mir das Thema Bildung von Kindern und Jugendlichen und die

Herstellung von Bildungsgerechtigkeit sehr am Herzen. Deshalb habe ich mich besonders über die bisherigen Aktivitäten der BürgerStiftung Kreis Ravensburg gefreut, weil ich hier bisher schon eine außerordentliche Aufgeschlossenheit der verantwortlichen Gremien und Personen wahrgenommen habe. Für die Zukunft sehe ich den Bedarf in diesem Bereich besonders dort, wo wir für Kinder und junge Menschen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie Nachteile in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung befürchten müssen. Hier hat die BürgerStiftung Kreis Ravensburg durch Soforthilfemaßnahmen und auch durch einzelne Projekte, z.B. Unterstützung durch gezielte Nachhilfe oder zur Bewegungsförderung an Grundschulen, schon wichtige Akzente gesetzt. Zusätzlich könnte ich mir aktuell Unterstützung im musischen Bereich vorstellen, der jetzt – unter dem Druck in den Schulen, entgangenen Lernstoff nachholen zu müssen – droht, zu kurz zu kommen.

Für ältere Menschen kann eine Veränderung ihrer familiären Verhältnisse (Tod des Partners oder der Partnerin, Umzug der Kinder in eine andere Region Deutschlands oder ins Ausland) manche Herausforderung mit sich bringen. Die Covid 19-Pandemie hat verschiedene Defizite aufgedeckt, z.B. wie wichtig es ist, den digitalen Anschluss zu halten. Gerade die, die alleine sind, dürfen nicht vergessen werden. Die BSKR kann hier geeignete Angebote insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger unterstützen und fortführen.

Außerdem gibt es im Umweltbereich zukunftsgerichtete Ansätze, die nur umgesetzt werden können, wenn viele Institutionen zusammenhelfen und finanziell unterstützen. Hier geschieht schon viel, aber manches braucht einen langen Atem und Durchhaltekraft. Auch hier kann die BSKR mit anpacken.

IMPRESSUM:

Herausgeber: BürgerStiftung Kreis Ravensburg, Marktstraße 22, 88212 Ravensburg, info@bskrv.de
Fotos: BSKR, Gisela Sgier, Stiftung Aktive Bürgerschaft, Hospiz Schussental, Gemeinde Bodnegg, PH Weingarten, Kapuziner Kreativzentrum, unsplash. Redaktion und Gestaltung: agenturInhalt. www.agentur-inhalt.de



Gedruckt auf 100% Recycling-Papier mit mineralölfreien Biofarben.